



9

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 199 16 363 A 1**

⑤ Int. Cl. 7:
G 07 B 17/00
G 06 K 7/14

⑦ Aktenzeichen: 199 16 363.4
② Anmeldetag: 13. 4. 1999
④ Offenlegungstag: 19. 10. 2000

⑦ Anmelder:
Vogel, Karl, 90768 Fürth, DE
⑦ Vertreter:
Gaiser, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 90489 Nürnberg

⑦ Erfinder:
gleich Anmelder

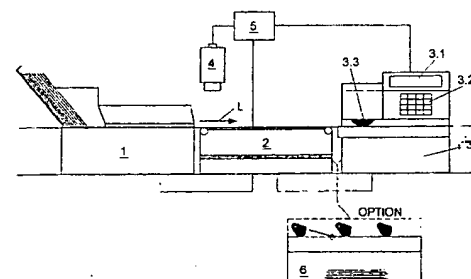
⑤ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

US 45 11 793
EP 08 05 420 A2
EP 03 73 972 A2

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤ Postabfertigungseinrichtung für Poststücke

⑤ Bei einer Postabfertigungseinrichtung für Poststücke wird einer Frankiermaschine 3 ein Poststück P von einer Station 1, 2 zugeführt. Um die Postabfertigung zu vereinfachen, ist der Station 2 ein Lesegerät 4 zugeordnet, das eine auf das Poststück P aufgeschriebene Kodierung K liest, die Daten beinhaltet, welche für die Portogebühr relevant sind. Eine an das Lesegerät 4 angeschlossene Auswerteschaltung 5 übermittelt die Daten an die Frankiermaschine 3, welche diese Daten bei der Ermittlung der Portogebühr verarbeitet.



DE 199 16 363 A 1

BNSDOCID: <DE_____19916363A1_L>

BUNDESDRUCKEREI 08.00 002 042/415/1

14

BEST AVAILABLE COPY

Die Erfindung betrifft eine Postabfertigungseinrichtung für Poststücke, bei der einer Frankiermaschine ein Poststück von einer Station zuführbar ist, und die Frankiermaschine die jeweilige Portogebühr auf das Poststück aufdruckt.

Bei Postversendern, wie Betrieben, Behörden oder Büros, sind Postabfertigungsstellen eingerichtet, denen von einzelnen Postverfertigern Poststücke zum Zweck der Versendung zugeführt werden. Die Postabfertigungsstelle muß die für die Portogebühr relevanten Daten des jeweiligen Poststücks in einen Portogebührenrechner oder in eine Frankiermaschine eingeben, die aus den Daten die jeweilige Portogebühr ermittelt, die die Frankiermaschine auf das Poststück druckt. Diese Arbeit ist für die Postabfertigungsstelle aufwendig, insbesondere, weil die Postabfertigungsstelle bei den Poststücken prüfen muß, welche Versandart, wie Brief, Infobrief, Infopost, Postkarte, Päckchen, welche Versendungsform, wie Eilzustellung, Einschreiben, Nachnahme, und welches Sendungsziel von dem Postverfertiger gewünscht ist.

In dem DE-GM 90 05 614 ist eine Portogebührenwaage für ein Poststück beschrieben, die die Gebühr des jeweiligen Poststücks ermittelt, das Poststück in die Frankiermaschine fördert und die jeweilige Gebühr der Frankiermaschine übermittelt. Dabei muß in der Postabfertigungsstelle zwar das Gewicht des jeweiligen Poststücks nicht mehr manuell in den Gebührenrechner oder in die Frankiermaschine eingegeben werden. Jedoch müssen von der Postabfertigungsstelle die weiteren Versandparameter, wie Versandart, Versendungsform und Versendungsziel festgestellt und manuell eingestellt werden. Dies ist arbeitsaufwendig.

In der DE 196 44 847 A1 ist ein Postabfertigungsgerät beschrieben, das außer dem Gewicht auch die Abmessungen des jeweiligen Poststücks erfaßt.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Postabfertigungseinrichtung der eingangs genannten Art vorzuschlagen, die die Postabfertigung vereinfacht.

Erfindungsgemäß ist obige Aufgabe bei einer Postabfertigungseinrichtung der eingangs genannten Art dadurch gelöst, daß der Station ein Lesegerät zugeordnet ist, das eine auf das Poststück aufgeschriebene Kodierung liest, wobei die Kodierung Daten beinhaltet, die für die Portogebühr relevant sind, und daß eine an das Lesegerät angeschlossene Auswerteschaltung die Daten an einen Portogebührenrechner oder an die Frankiermaschine übermittelt und die Frankiermaschine die aus diesen Daten ermittelte Portogebühr weiter verarbeitet.

Dadurch ist erreicht, daß vom Personal der Postabfertigungsstelle solche Daten nicht mehr manuell an dem Portogebührenrechner oder an der Frankiermaschine eingegeben werden müssen, die in der Kodierung enthalten sind. Beim Postverfertiger ist es einfach, die Kodierung vorzunehmen, weil der Postverfertiger ohnehin die gewünschten Versandparameter kennt.

Vorzugsweise umfaßt die Kodierung Daten über die jeweils gewünschte Versandart, wie Brief, Infobrief, Infopost, Postkarte, Päckchen, und/oder die jeweils gewünschte Versendungsform, wie Eilzustellung, Einschreiben, Nachnahme, und das jeweils gewünschte Sendungsziel, wie Inland, Ausland, Ausland-Luftpost. Es könnten zusätzlich beispielsweise Kostenstellen-Nummern kodiert sein, so daß die Gebühren bestimmten Kostenstellen im Betrieb zu belasten sind. Diese Versandparameter werden dann von der Postabfertigungseinrichtung automatisch erfaßt und von der Frankiermaschine automatisch für den Abdruck der Portogebühr verarbeitet.

Vorzugsweise umfaßt die Kodierung ein Startzeichen für den

Beginn des Lesens der Kodierung durch das Lesegerät. Sobald das Lesegerät das Startzeichen erkennt, liest es die dem Startzeichen folgende Kodierung als Daten der Versandparameter.

Vorzugsweise ist die Station, der das Lesegerät zugeordnet ist, eine Portogebühren-Waage, die die Gebühr des jeweiligen Poststücks ermittelt und an die Frankiermaschine übermittelt. Eine solche Waage ist beispielsweise in dem DE-GM 90 05 614 und der DE 196 44 847 A1 beschrieben. Das Personal der Postabfertigungsstelle muß bei Verwendung einer Waage nach dem DE-GM 90 05 614 auch das Gewicht des Poststücks nicht manuell an den Portogebührenrechner oder an die Frankiermaschine eingeben und nicht das Poststück manuell in die Frankiermaschine schieben. Die Station, der das Lesegerät zugeordnet ist, kann auch ein Vereinzelungsgerät sein, das die Poststücke aus einem Stapel einzeln weiterleitet. Die Station kann auch ein anderes, der Frankiermaschine im Postlauf vorgeschaltetes Gerät sein.

Als Lesegerät eignet sich je nach der Form der Kodierung eine Kamera oder ein Scanner.

Die Kodierung erfolgt bevorzugt in Ziffern in mehreren Dekaden. Vorteilhaft beinhaltet je eine Dekade die Versandart, die Versendungsform und das Sendungsziel, wobei die Ziffern der jeweiligen Dekade dem gewünschten Parameter entsprechen.

Die Kodierung kann in Klarschrift, OCR-Schrift oder als Strichcode vorliegen.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen und der folgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels.

In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine Postabfertigungseinrichtung schematisch,

Fig. 2 ein Poststück, Brief in Fensterkuvert mit Kodierung.

In einer Postabfertigungsstelle eines Betriebs oder Behörde ist eine Postabfertigungseinrichtung installiert, die ein Vereinzelungsgerät 1, eine Gebührenwaage 2 und eine Frankiermaschine 3 umfaßt.

In das an sich bekannte Vereinzelungsgerät 1 wird ein Stapel S (vgl. Fig. 1) von Poststücken P (vgl. Fig. 2) eingelegt. Das Vereinzelungsgerät 1 führt jeweils nacheinander ein Poststück P (vgl. Fig. 2) mit der die Anschrift zeigenden Seite nach oben der Waage 2 zu. Die Waage 2 ermittelt das Gewicht des Poststücks P und fördert dieses in die Frankiermaschine 3. Die Poststückaufrichtung ist in Fig. 1 mit dem Pfeil L dargestellt.

Der von der Waage 2 gebildeten Station ist ein Lesegerät 4 zugeordnet, das von einer Kamera oder einem Scanner gebildet sein kann. Das Lesegerät 4 ist an eine Auswerteschaltung 5 angeschlossen, die mit der Waage 2 und/oder der Frankiermaschine 3 verbunden ist. Auf die Poststücke P des Stapels S ist im Regelfall eine Kodierung K (vgl. Fig. 2) aufgeschrieben. Diese Kodierung K ist von dem Poststückverfertiger angebracht, der seine Poststücke an die Postabfertigungsstelle und damit die Postabfertigungseinrichtung liefert.

Im Beispielsfall (vgl. Fig. 2) besteht die Kodierung aus drei Dekaden, die jeweils die Ziffern 0 bis 9 sein können und einem Startzeichen SZ, das im Beispielsfall "X" ist.

Die erste Dekade bzw. Stelle bezieht sich auf die Versendungsform VF, wobei als Versendungsformen je nach den postalischen Bestimmungen, Eilzustellung, Einschreiben, Nachnahme etc. vorgesehen sein können. Die "5" der Fig. 2 kann beispielsweise bedeuten, daß von dem Postverfertiger Eilzustellung gewünscht ist.

Die zweite Dekade bzw. Stelle der Kodierung bezieht sich auf das Sendungsziel VZ, wobei hier Sendungsziel Inland,

Ausland, Ausland-Luftpost etc. kodiert sein können. Die "1" der zweiten Dekade bedeutet beispielsweise, daß das gewünschte Sendungsziel VZ ein inländisches ist.

In der dritten Dekade bzw. Stelle der Kodierung ist die Versandart VA kodiert. Die Versandart VA kann beispielsweise Brief, Infobrief, Infopost, Postkarte, Päckchen etc. sein. Die Versandart "2" der Fig. 2 bedeutet beispielsweise, daß die Versendung als Brief von dem Postverfertiger gewünscht ist.

Im Beispielsfall hat der Postverfertiger also sein Poststück P so kodiert, daß es mit "512" als Inlandsbrief mit Eilzustellung zu versenden ist. Außerdem hat er der Kodierung das Startzeichen "X" nachgesetzt. Der Postverfertiger hat die Kodierung K in das durch das Fensterkuvert des Poststücks P sichtbare Adressenfeld A seines Briefes geschrieben. Ebenso wäre es auch möglich, daß der Postverfertiger die Kodierung K auf das Kuvert des Poststücks P schreibt. Der Postversender kann für die Postabfertigungseinrichtung erkennbar jeweils angeben, welche Versandparameter er wünscht. Im Rahmen der Ziffern 0 bis 9 in jeder Dekade sind die verschiedensten Versendungsformen VF, Sendungsziele VZ und Versandarten VA zu definieren. Es ist auch möglich, außer dem Startzeichen SZ am einen Ende der Kodierung K an deren anderen Ende ein Endzeichen vorzusetzen.

Die Kodierung K muß nicht in Ziffern vorgesehen sein. Es ist auch möglich, die Kodierung K durch Buchstaben zu definieren. Je nach der Gestalt des Lesegeräts 4 kann die Kodierung K in irgendeinem Schrifttyp oder in einer OCR-Schrift oder auch durch einen Strichkode erfolgen.

Das von dem Postverfertiger kodierte Poststück P wird in der Postabfertigungseinrichtung aus dem Stapel S vom Vereinzelungsgerät 1 der Waage 2 zugeführt, wobei das Lesegerät 4 die Kodierung K erkennt und liest. Das Lesegerät 4 führt der Auswerteschaltung 5 der Kodierung K entsprechende Signale zu und die Auswerteschaltung 5 setzt diese als Dekoder so um, daß die Frankiermaschine 3 auf die der Kodierung K entsprechenden Versandparameter eingestellt wird und dann zusammen mit dem von der Waage 2 ermittelten Gewicht des Poststücks P die Portogebühr ermittelt und auf das Poststück P aufdruckt. Die Auswerteschaltung 5 kann auch Teil der Gebührenwaage 2 sein. Dann sind von dieser bereits die Gebühr ermittelt und der Frankiermaschine zum Abdruck übergeben.

Fehlt – oder ist nicht erkennbar – einer oder mehrerer der Versandparameter oder eine andere für die Portogebühr relevante Definierung des Poststücks P nach Größe und Gewicht, dann wird dies dem Bedienpersonal der Gebührenwaage 2 oder der Frankiermaschine 3 über ein Display 3.1 angezeigt, worauf hin vom Bedienpersonal an einer Tastatur 3.2 die fehlenden Daten eingegeben werden können. Erst wenn der Frankiermaschine 3 alle für die Portogebühr relevanten Daten vorliegen, druckt deren Drucker 3.3 die dem Poststück P zugehörige Portogebühr auf das Poststück P. Wenn nicht alle portorelevanten Daten eines Poststücks P erfaßt sind, kann eine Logik den Drucker der Frankiermaschine 3 inaktiv schalten, so daß kein falsches Porto auf das Poststück P gedruckt wird. Statt dessen kann auch vorgesehen sein, ein solches Poststück P in ein der Frankiermaschine 3 vorgeschaltetes Aussteuerfach 6 auszusteuern. Es stört dann die Verarbeitung nachfolgender Poststücke nicht.

Patentansprüche

1. Postabfertigungseinrichtung für Poststücke, bei der einer Frankiermaschine ein Poststück von einer Station zuführbar ist, und die Frankiermaschine die jeweilige Portogebühr auf das Poststück aufdruckt, dadurch

kennzeichnet, daß der Station (2) ein Lesegerät (4) zugeordnet ist, das eine auf das Poststück (P) aufgeschriebene Kodierung (K) liest, wobei die Kodierung (K) Daten beinhaltet, die für die Portogebühr relevant sind, und daß eine an das Lesegerät (4) angeschlossene Auswerteschaltung (5) die Daten an einen Portogebührenrechner oder an die Frankiermaschine (3) übermittelt und die Frankiermaschine (3) die aus diesen Daten ermittelte Portogebühr weiter verarbeitet.

2. Postabfertigungseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kodierung (K) Daten über die jeweils gewünschte Versandart (VA), wie Brief, Infobrief, Infopost, Postkarte, Päckchen, und/oder die jeweils gewünschte Versendungsform (VF), wie Eilzustellung, Einschreiben, Nachnahme, und/oder das jeweils gewünschte Sendungsziel, wie Inland, Ausland, Ausland-Luftpost, beinhaltet.

3. Postabfertigungseinrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kodierung (K) ein Startzeichen (SZ) für den Beginn des Lesens der Kodierung (K) durch das Lesegerät (4) umfaßt.

4. Postabfertigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Station eine Waage (2) ist, die das Gewicht des jeweiligen Poststücks (P) erfaßt und an die Frankiermaschine (3) zur Berechnung der Portogebühr übermittelt.

5. Postabfertigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Lesegerät (4) eine Kamera oder ein Scanner ist.

6. Postabfertigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kodierung (K) in Ziffern in mehreren Dekaden erfolgt.

7. Postabfertigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß je eine Dekade die Versandart (VA), die Versendungsform (VF) und das Sendungsziel (VZ) beinhaltet und die Ziffern jeder Dekade der gewünschten Versandart (VA), der gewünschten Versendungsform (VF) bzw. dem gewünschten Sendungsziel (VZ) entsprechen.

8. Postabfertigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kodierung (K) in Kletterschrift, als OCR-Schrift oder als Strichkode vorliegt.

9. Postabfertigungseinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Lesegerät (4) ortsfest bei der Station (2) angeordnet ist und das Poststück (P) auf der Station (2) unter dem Lesegerät (4) hindurch in Richtung zur Frankiermaschine (3) gefördert ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

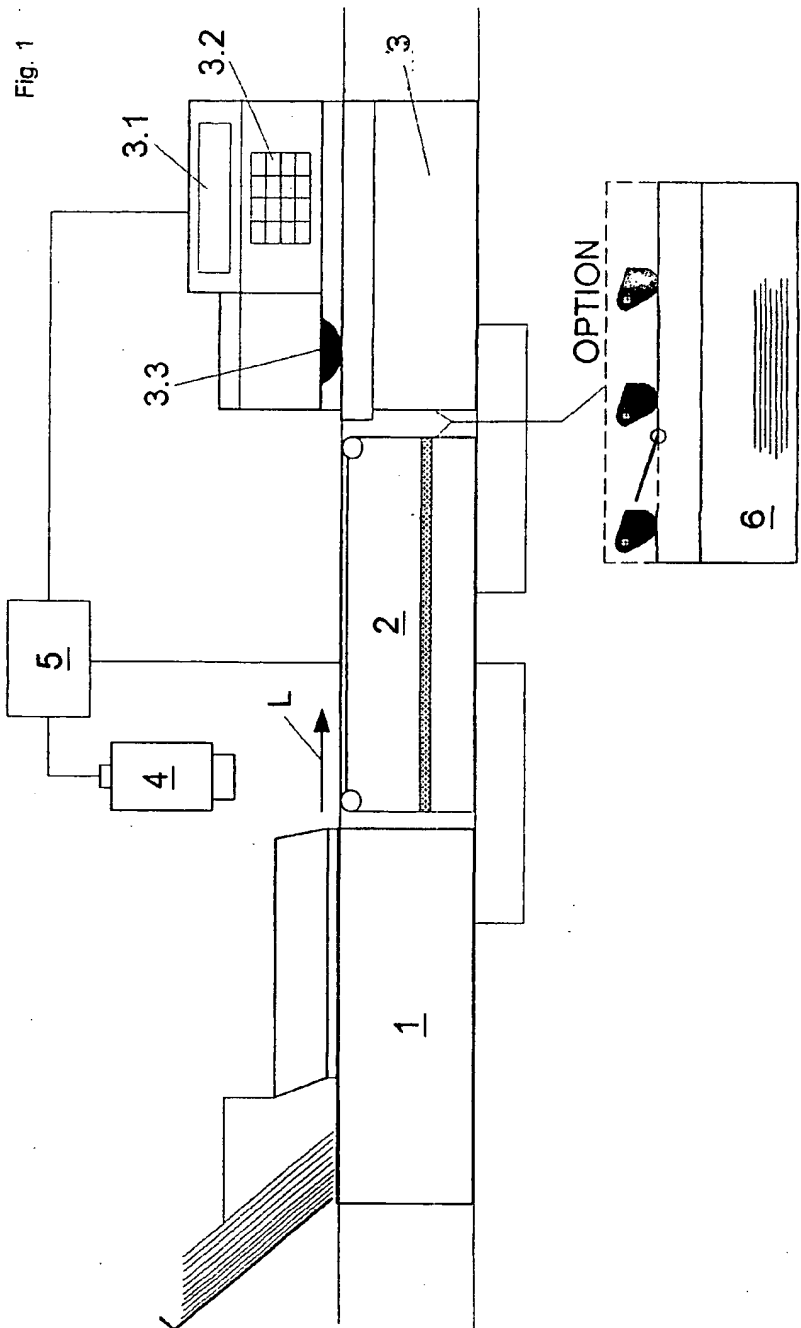
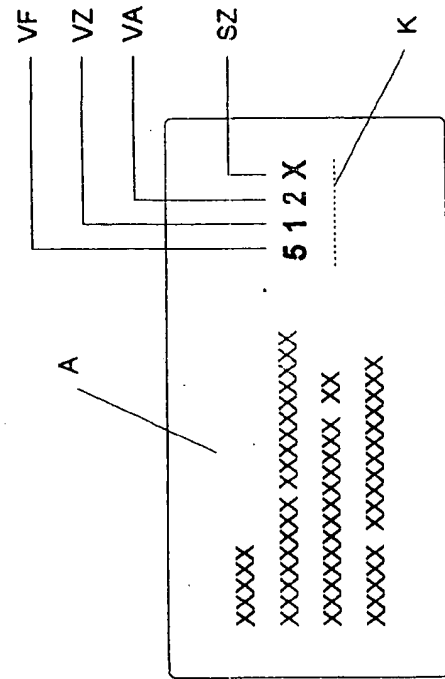


Fig. 2





**Federal Republic of Germany
German Patent and Trademark Office**

Published Application DE 199 16 363 A1

File Ref.: 199 16 363.4
Date of application: 13.4.1999
Date of publication: 19.10.2000

Applicant: Vogel, Karl, 90768 Fürth, Germany
Representative: Gaiser, H., Dipl.-Ing., Patent Attorney, 90489 Nuremberg
Inventor: As Applicant
Printed specifications taken into consideration for the assessment of patentability:
US 45 11 793
EP 08 05 420 A2
EP 03 73 972 A2

The following details are taken from the documents submitted by the Applicant

Post dispatch preparation machine for postal items

With a post dispatch preparation device for postal items, a postal item P is conducted from a station 1, 2 to a franking machine 3. In order to simplify the preparation of dispatch, a reader device 4 is connected to the station 2, which reads a coding K written onto the postal item P, which contains the data which is relevant for the postage charge. An evaluation circuit 5 connected to the reader device 4 transfers the data to the franking machine 3, which processes this data in determining the postage charge.

The invention relates to a post dispatch preparation device for postal items with which a postal item can be conducted from a station to a franking machine, and the franking machine applies the individual postage charge to the postal item.

- 5 In institutions which dispatch post, such as businesses, public authorities, or offices, post dispatch facilities are installed to which postal items are conducted from the individual departments where post is prepared, for the purpose of dispatch. The post dispatch preparation department must input the data relevant for the postage charges relating to the individual postal items into a postage charge calculator or a franking
10 machine, which from the data determines the individual postage charge, which the franking machine then prints onto the postage item. This work is elaborate and tedious for the post dispatch preparation department, in particular because a check must be made on the postal items as to which type of dispatch is involved, such as letter, information letter, flyers, postcards, packages, which form of dispatch, such as
15 express dispatch, registered mail, C.O.D., and which destination are required by the consignor.

- In DE-GM 90 05 614 a postage charge weighing scale for postal items is described, which determines the charge for the individual postal item, conveys the postal item to
20 the franking machine, and notifies the franking machine of the individual charge. In this situation it is true that the post dispatch preparation department no longer has to input the weight of the individual postal item manually into the charge calculator or into the franking machine. However, the post dispatch preparation department is still required to determine the other dispatch parameters, such as the type of dispatch, the
25 form of dispatch, and the destination, and set these manually. This is labour-intensive.

- In DE 196 44 847 A1 a post dispatch preparation device is described, which apart from the weight also acquires the dimensions of the individual post item.
30

The object of the invention is to propose a post dispatch preparation device of the type referred to in the preamble, which facilitates the preparation of the post.

- 35 According to the invention, this object is resolved with a post dispatch preparation device of the type referred to in the preamble, characterised in that a reader device is allocated to the station, which reads a coding written onto the postal item, wherein the coding contains data which is relevant to the postage charge, and in that an evaluation circuit connected to the reader device conveys the data to a postage charge calculator or to the franking machine, and the franking machine further processes the postage
40 charge determined from this data.

- This means that the personnel of the post dispatch preparation department are no longer required to input such data manually at the postage charge calculator or the franking machine which is contained in the coding. It is easy for the post dispatcher
45 to carry out the coding, because the post dispatcher knows the desired dispatch parameters already.

- Preferably, the coding comprises data relating to the type of dispatch required in each case, such as letter, information letter, flyer, postcard, package, and/or the form of
50 dispatch required, such as express delivery, registered letter, C.O.D., and the dispatch

destination, such as inland, abroad, or air mail. It is also possible, for example, for costs centre numbers to be coded, so that the charges for specific costs centres can be debited within the business. These dispatch parameters are then automatically acquired by the post dispatch preparation device and automatically processed by the
5 franking machine for the printing of the postage charge.

Preferably, the coding includes the start character for the start of the reading of the coding by the reader device. As soon as the reader device recognises the start character, it reads the coding following the start character as data for the dispatch
10 parameters.

Preferably, the station to which the reader device is allocated is a postage charge weighing scale, which determines the charge for the individual postal item and transfers it to the franking machine. Such a weighing scale is described in DE-GM 90
15 05 614 and DE 196 44 847 A1. When using the weighing scale according to DE-GM 90 05 614, the personnel in the post dispatch preparation department are not required even to input the weight of the postal item manually at the postage charge calculator or the franking machine and do not insert the postal item manually into the franking machine. The station to which the reader device is allocated can also be an itemising
20 device, which conveys the postal items onwards individually from a stack. The station can also be another device located upstream of the franking machine in the postal system sequence.

Depending on the form of coding, a camera or a scanner is suitable as the reader
25 device.

The coding is effected, preferably, in digits in several decades. Advantageously, each decade contains the type of dispatch, the form of dispatch, and the destination, wherein the digits of the individual decade correspond to the desired parameter.
30

The coding can be provided in clear script, OCR script, or as a bar code.

Further advantageous embodiments are derived from the sub-claims and the following description of an embodiment.
35

The drawings show:

Fig. 1: A post dispatch preparation device in diagrammatic form,

Fig. 2: A postal item, a letter in a window envelope with coding.

40 In a post dispatch preparation department of a business or public authority, a post dispatch preparation device is installed which comprises an itemising device 1, a charge weighing scale 2, and a franking machine 3.

A stack S (see Fig. 1) of postal items P (see Fig. 2) is inserted into the inherently-known itemising device 1. The itemising device 1 conducts in each case one postal
45 item P (see Fig. 2) after another, with the side showing the address facing upwards, to the weighing scale 2. The weighing scale 2 determines the weight of the postal item P and conveys it to the franking machine 3. The direction of run of the postal item is represented in Fig 1 by the arrow L.

50

Allocated to the station formed by the weighing scale 2 is a reader device 4, which can be formed by a camera or a scanner. The reader device 4 is connected to an evaluation circuit 5, which is linked to the weighing scale 2 and/or the franking machine 3. As a rule, a coding K (see Fig. 2) is written onto the postal item P from the stack S. This coding K is applied by the dispatcher of the postal item who delivers the postal items to the post dispatch preparation department, and therefore to the post dispatch preparation device.

In the example (see Fig. 2), the coding consists of three decades, which in each case can be the digits 0 to 9, and a start character SZ, which in the example is "X".

The first decade or place relates to the form of dispatch VF, wherein, as forms of dispatch, provision can be made, depending on the postal regulations, for express dispatch, registered delivery, C.O.D., etc. The "5" from Fig. 2 can signify, for example, that the originator of the post requires express dispatch.

The second decade or place of the coding relates to the dispatch destination VZ, wherein in this case the destinations can be inland, abroad, air mail, etc. The "1" of the second decade means, for example, that the desired destination VZ is inland.

In the third decade or place of the coding, the dispatch type VA is encoded. The dispatch type VA can, for example, be a letter, information letter, flyer, postcard, package, etc. The dispatch type "2" in Fig. 2 means, for example, that the consignment is required by the originator to be treated as a letter.

In the example, the post originator has therefore coded his postal item P in such a way that with "512" it is to be sent as an inland letter with express delivery. In addition to this, he has added the start character "X" to the coding. The post originator has written the coding K into the address field A of his letter, visible through the window envelope of the postal item P. It would likewise also be possible for the post originator to write the coding K on the envelope of the postal item P. The post originator can in each case indicate in an identifiable manner for the post dispatch preparation device which dispatch parameters he wishes. Within the framework of the digits 0 to 9 in each decade the most widely differing forms of dispatch VF, dispatch destination VZ, and types of dispatch VA are to be defined. It is also possible, apart from the start character SZ, to make provision at one end of the coding K for an end character.

The coding K does not have to be provided in digits. It is also possible for the coding K to be defined by letters. Depending on the design of the reader device 4, the coding K can be effected in any script type or in an OCR script, or even by a bar code.

The postal item P encoded by the post originator is conducted in the post dispatch preparation device from the stack S from the itemising device 1 to the weighing scale 2, wherein the reader device 4 identifies the coding K and reads it. The reader device 4 delivers signals which correspond to the coding K to the evaluation circuit 5 and the evaluation circuit 5, as a decoder, converts these in such a way that the franking machine 3 is adjusted to the dispatch parameters corresponding to the coding K, and then, together with the weight of the postal item P determined by the weighing scale 2, the postage charge is also determined and printed onto the postage item P. The

evaluation circuit 5 can also be a part of the charge weighing scale 2. The charges are then already determined by this and forwarded to the franking machine for printing.

- 5 If one or more of the dispatch parameters are missing, or cannot be identified, or another definition of the postal item P relevant for the postage charge, according to size and weight, then this is displayed to the operating personnel of the charge weighing scale 2 or of the franking machine 3 by means of a display 3.1, whereupon the operating personnel can input the missing data on a keyboard 3.2. Only when the franking machine 3 has all the relevant data for the postage charge does its printer 3.3
- 10 print the postage charge relating to the postal item P onto the item P. If not all the data of a postal item P which are relevant to the postage are acquired, then a logic element switches the printer of the franking machine 3 to be inactive, so that no incorrect postage is printed onto the postal item P. Instead of this, provision can also be made for such a postal item P to be directed into a diversion container 6 upstream
- 15 of the franking machine 3. It therefore does not disrupt the processing of the following postal items.

Claims

1. Post dispatch preparation device for postal items, with which a postal item can be conducted from a station to a franking machine, and the franking machine applies the individual postage charge to the postal item, **characterised in that** a reader device (4) is allocated to the station (2), which reads a coding (K) written onto the postal item (P), wherein the coding (K) contains data which is relevant for the postage charge, and in that an evaluation circuit (5) connected to the reader device (4) transfers the data to a postage charge calculator or to the franking machine (3), and the franking machine (3) further processes the postage charge determined from this data.
2. Post dispatch preparation device according to Claim 1, characterised in that the coding (K) contains data relating to the type of dispatch (VA) desired in each case, such as letter, information letter, flyer, postcard, package, and/or the form of dispatch (VF) desired in each case, such as express dispatch, registered mail, C.O.D., and/or the destination desired in each case, such as inland, abroad, or air mail.
3. Post dispatch preparation device according to Claim 1 or 2, characterised in that the coding (K) contains a start character (SZ) for the start of the reading of the coding (K) by the reader device (4).
4. Post dispatch preparation device according to any one of the preceding claims, characterised in that the station is a weighing scale (2), which acquires the weight of the individual postage item (P) and passes this to the franking machine (3) for the calculation of the postage charge.
5. Post dispatch preparation device according to any one of the preceding claims, characterised in that the reader device (4) is a camera or a scanner.
6. Post dispatch preparation device according to any one of the preceding claims, characterised in that the coding (K) is effected in digits in several decades.
7. Post dispatch preparation device according to any one of the preceding claims, characterised in that in each case a decade contains the type of dispatch (VA), the form of dispatch (VF), and the destination (VZ), and the digits of each decade correspond to the desired type of dispatch (VA), the desired form of dispatch (VF), and the desired destination (VZ) respectively.
8. Post dispatch preparation device according to any one of the preceding claims, characterised in that the coding (K) is present in clear script, as OCR script, or as a bar code.
9. Post dispatch preparation device according to any one of the preceding claims, characterised in that the reader device (4) is arranged in a fixed position at the station (2), and the postal item (P) is conveyed through the station (2) under the reader device (4) in the direction of the franking machine (3).

2 pages of drawings appended

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☒ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.